

Bietigheim-Bissingen



**Dr. Heinrich Heyes,**

**SPD-Fraktion Bietigheim-Bissingen**

**Foto: SPD**

### **Bietigheim- Bissinger Sommerloch**

Sofern größere Skandale oder Hiobsbotschaften ausbleiben, bescheren uns die großen Ferien das sogenannte Sommerloch, das landesweit gerne zu publizistischen Ausflügen genutzt wird. So geschehen mit einem BZ-Leserbrief des Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes vom 12. August, dem das vom Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit beschlossene dreijährige Moratorium zur „dringend benötigten Ballsporthalle“ gar nicht schmeckte. Er fand auch einen Schuldigen in der Person des Vorsitzenden des Dachverbandes Sport: Dieser, auch SPD-Stadtrat, „habe einfach zu wenig Einfluss auf seine Genossen“ im Gremium. Dies klingt wie ein verzweifelter Ruf nach Fraktionszwang, den es aus gutem Grund bei der SPD-Fraktion nicht gibt.

Dem nicht genug wurde noch kräftig draufgesattelt: Die Bürger würden dabei für „dumm“ verkauft, da die Stadt doch mehr als 100 Millionen Euro frei verfügbar in der Rücklage und in der Städtischen Holding habe. Anscheinend ist dem Leserbriefschreiber nicht bekannt, dass diese Gelder als Darlehen zu sechs Prozent fest an die Holding vergeben sind und so dem städtischen Haushalt jährlich 3,3 Millionen Euro bringen. Ein Versilbern dieser Konstruktion würde schnell erkennen lassen, wer dann der Dumme ist

In selbiger Zeitung wurde nicht viel später ein schöner satirischer Vergleich gezogen: Der steinreiche Geizkragen Dagobert Duck stellt die Bietigheimer Stadtverwaltung dar; sein mittelloser Neffe Donald – er steht hier für die hiesige CDU – fordert für seine Bietigheim-Bissinger Neffen einen großen Spielplatz alias Ballsporthalle, wird aber dann als „nichtsnutziger Neffe“ des alten Dagobert bezeichnet. Dem müssen wir als „rote“ Fraktion heftig widersprechen, da zumeist auch unsere „Schwarzen“ Vernunft und Gewissenhaftigkeit als Messlatte haben.

Nun ist mit dem Pferdemarkt auch das Sommerloch vorüber, im Vordergrund steht wieder die solide sachorientierte kommunale Politik, um der Stadt die Handlungsfreiheit zu erhalten, die erforderlich ist für die Bewältigung der vor uns liegenden Projekte und Probleme. Ganz oben steht die Anpassung unserer Schullandschaft an die heutigen baulichen und organisatorischen Erfordernisse, ein riesiger finanzieller Kraftakt im zweistelligen Millionenbereich. Die Liste der zu lösenden Aufgaben ist und bleibt lang; umso wichtiger bleibt der Blick auf die Sinnhaftigkeit der zukünftigen Planungen immer im Kontext mit einer soliden Finanzierung.

An dieser Stelle kommen im Wechsel die Fraktionen im Bietigheimer Gemeinderat zu Wort. Sie sind für den Inhalt verantwortlich.